

Dark Romance: Faszination oder Gefahr für junge Leserinnen?

Dark Romance boomt 2025: Experten diskutieren Faszination, Risiken und Altersfreigaben für junge Leserinnen in Deutschland.

Schorndorf, Deutschland - Dark Romance ist ein kontroverses Genre, das sich durch intensive und oft düstere Liebesgeschichten auszeichnet. Zu den zentralen Themen gehören Machtmissbrauch, toxische Beziehungen und explizite sexuelle Handlungen, wobei häufig auch körperliche und psychische Gewalt thematisiert wird. Besonders beliebt ist dieses Genre bei jüngeren Frauen, was durch die steigende Nachfrage bestätigt wird. Die Buchbranche reagiert auf diese Entwicklung mit speziellen Romance-Tischen in Buchhandlungen und dem Gründung neuer Labels wie Blush bei Penguin Random House, um diesem Trend Rechnung zu tragen. Dies berichtet **ZVW**.

Die Popularität von Dark Romance wird durch soziale Medien, insbesondere durch Plattformen wie BookTok, verstärkt, wo Empfehlungen und Trends geteilt werden. Die Diskussion über Dark Romance fokussiert sich jedoch nicht nur auf den Markt, sondern auch auf die ethischen Fragen, die sich aus den Inhalten ergeben. Joana Semmlack, eine Auszubildende bei Osiander, und Marianne Seidel, die Buchhandlung leitet, äußern sich kritisch gegenüber der Romantisierung von Gewalt und der Darstellung toxischer Dynamiken.

Kritik und Kontroversen

Experten haben Bedenken hinsichtlich der möglichen negativen Einflüsse von Dark Romance auf junge Leser geäußert. Diana Keller beschreibt das Genre als eine Form des Eskapismus, die moralisch ambivalente Geschichten bietet. Carolin Hauskeller kritisiert darüber hinaus die häufige Darstellung männlicher Überlegenheit und problematische Verhaltensmuster, die in den Erzählungen vorkommen. Die Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz mahnt, dass Kinder und Jugendliche vor der Pubertät nicht unreflektiert mit solchen Inhalten konfrontiert werden sollten. Eine einheitliche Altersfreigaberegulierung für Bücher existiert in Deutschland jedoch nicht.

Die Debatten um Dark Romance sind alles andere als trivial. Während die Nachfrage nach diesen Titeln wächst, betont die Buchbranche die Notwendigkeit einer verantwortungsbewussten Kennzeichnung. Viele Dark-Romance-Bücher sind mit Inhaltswarnungen und Ü18-Stickern versehen, um den Lesern eine informierte Entscheidung zu ermöglichen. Laut **Tagesschau** werden diese Werke insbesondere von Leserinnen zwischen 20 und 39 Jahren nachgefragt.

Ein Spiegel für Beziehungen

Psychologen wie Robert Coordes beleuchten den Reiz des Verbotenen, das in vielen Dark-Romance-Geschichten mitschwingt. Der Einfluss der Literatur auf unsere Vorstellungen von Liebe und Beziehungen ist nicht zu unterschätzen. Innerhalb der Erzählungen werden oft toxische Dynamiken dargestellt, die, wenn sie nicht kritisch reflektiert werden, als Normalität wahrgenommen werden könnten. Laut **Süddeutscher Zeitung** kann die Auseinandersetzung mit Dark Romance sowohl zur Selbstreflexion als auch zur persönlichen Entwicklung führen, wenn Leserinnen und Leser in der Lage sind, Fiktion und Realität voneinander zu unterscheiden.

Die Diskussion über Dark Romance ist also vielschichtig und umfasst sowohl die Faszination für die Thematik als auch die damit verbundenen Risiken. Vor allem die Verantwortung der

Verlage und der Buchhandelsbranche in Bezug auf den Umgang mit solchen Inhalten bleibt ein zentrales Thema.

Details	
Ort	Schorndorf, Deutschland
Quellen	• www.zvw.de • www.tagesschau.de • www.sueddeutsche.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net